



①

„Ich sitze gemütlich auf der Terrasse und auf einmal kommen sie – die Wespen. Sie stechen einen und schon geht's ins Krankenhaus.“

„In meinem Garten ist ein Wespennest – das muss sofort weg!“



②

Wespen - friedlicher als ihr Ruf!

Über 50 verschiedene Arten von Faltenwespen gibt es in Niedersachsen. Davon stören nur zwei, die Deutsche Wespe ① ② und die Gewöhnliche Wespe, die sommerlichen Grillpartys durch ihr Interesse an süßen und deftigen Speisen. Die restlichen Arten halten sich von Menschen fern und verursachen deshalb nahezu keine Konflikte. Wespen stechen außerdem nur, um andere Insekten zu betäuben und um sich oder ihr Nest zu verteidigen. Menschen gegenüber werden sie also ausschließlich aggressiv, wenn sie sich bedroht fühlen.



Entspannt sitzt eine Deutsche Wespe (*Vespa germanica*) auf einer Geranie.

Die Deutsche Wespe und die Gewöhnliche Wespe sind neugierig. Wenn sie sich Menschen nähern, wollen sie das Unbekannte erkunden und nicht angreifen. Ein Bienenstich ist giftiger als der von Wespen und Hornissen. Erst bei 100 bis 500 Stichen wird es für einen Erwachsenen (50 bei einem Kind) gefährlich. Jedoch kann schon ein einziger Stich für einen Allergiker lebensbedrohlich sein. Aber Stiche können vermieden werden. Vor allem, indem man Ruhe bewahrt und keine hektischen Bewegungen macht. Sollte man trotzdem gestochen werden, reicht es in den meisten Fällen aus, die Einstichstelle zu kühlen und z. B. mit der Schnittfläche einer Zwiebel abzureiben.

Die Vielfalt in schwarz-gelb

Der Artenreichtum der Faltenwespen ist viel größer als oft bekannt. Es gibt in Niedersachsen 54 verschiedene Arten, die in drei „Unterfamilien“ aufgeteilt werden:

- Feldwespen (3 Arten / sozial lebend)
- Echte Wespen (11 Arten / überwiegend sozial lebend, wie z. B. die Hornisse)
- Lehmwespen (40 Arten / solitär, d. h. einzeln lebend)

Aussehen und Größe dieser Arten sind dabei genauso unterschiedlich wie ihre Lebensweise. Viele Arten sind mittlerweile sehr selten und verdienen unseren besonderen Schutz. Aber auch die häufigen Arten haben, wie alle Lebewesen, aus sich heraus das Recht auf Leben und Lebensraum. Denn auch sie sind faszinierend und unersetzlich.



Wespen - Helfer und Baumeister

Erwachsene Wespen sind überwiegend Vegetarier und ernähren sich von Zuckersäften der Pflanzen und Blüten. Sie sind wichtige Bestäuber, wobei sie andere Blütentypen bestäuben als Bienen. Ihr Nachwuchs benötigt allerdings tierisches Eiweiß. Daher wird er mit Kleininsekten versorgt. Ein Wespenvolk braucht dafür mehrere tausend Mücken, Fliegen, Spinnen und andere Kleininsekten am Tag. Zum Vergleich: Ein Hornissenvolk vertilgt so viele Insekten wie sechs Meisenfamilien.

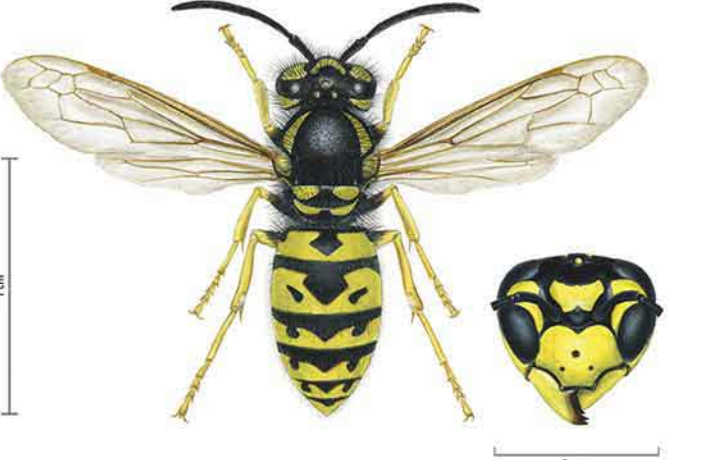


Als Proviant für die Larven trägt die Solitärwespe (*Ancistrocerus nigricornis*) eine Raupe ins Nest.

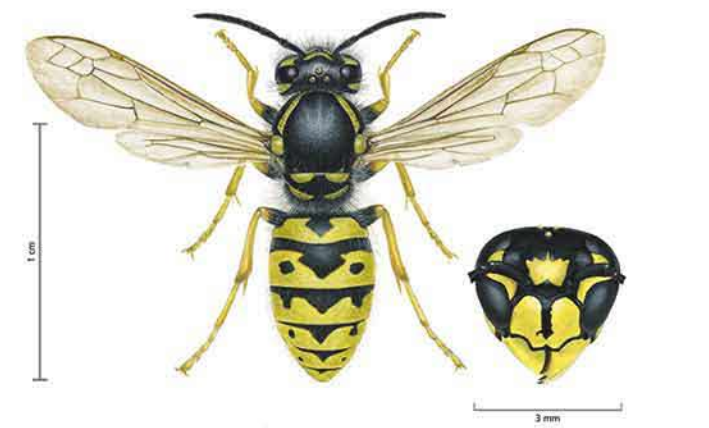
Auch als Nahrungsgrundlage für andere Tiere sind Wespen ein wichtiger Teil des Naturhaushalts. Der Mensch kann viel von der Natur lernen – auch vom Erfindergeist der Wespen: So stellen Wespen bei ihrem Nestbau schon seit Jahrtausenden Papier aus Holzfasern her und bauen in ihre Nester eine Wärmedämmung ein. Diese besteht aus mehreren Schichten, die durch luftgefüllte, abgeschlossene Hohlräume getrennt sind – Prinzip Doppelfenster.

Die beiden Plagegeister

Die beiden aufdringlicheren Wespenarten, die Deutsche Wespe und die Gewöhnliche Wespe, sind sozial, d. h. sie leben in Völkern. Sie lassen sich, wie die anderen Wespenarten, an der arttypischen Zeichnung ihres Körpers und ihres Kopfes unterscheiden.



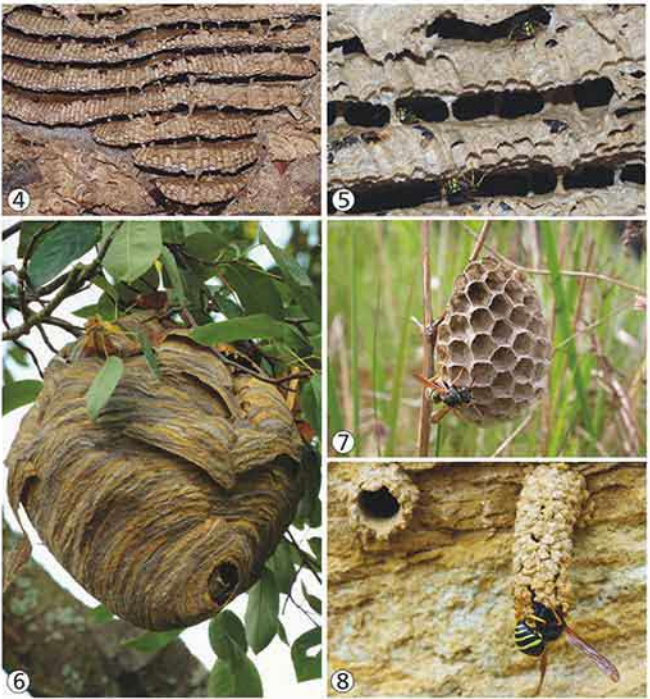
Deutsche Wespe (*Vespa germanica*)



Gewöhnliche Wespe (*Vespa vulgaris*)

Welche Wespenart wohnt in welchem Nest?

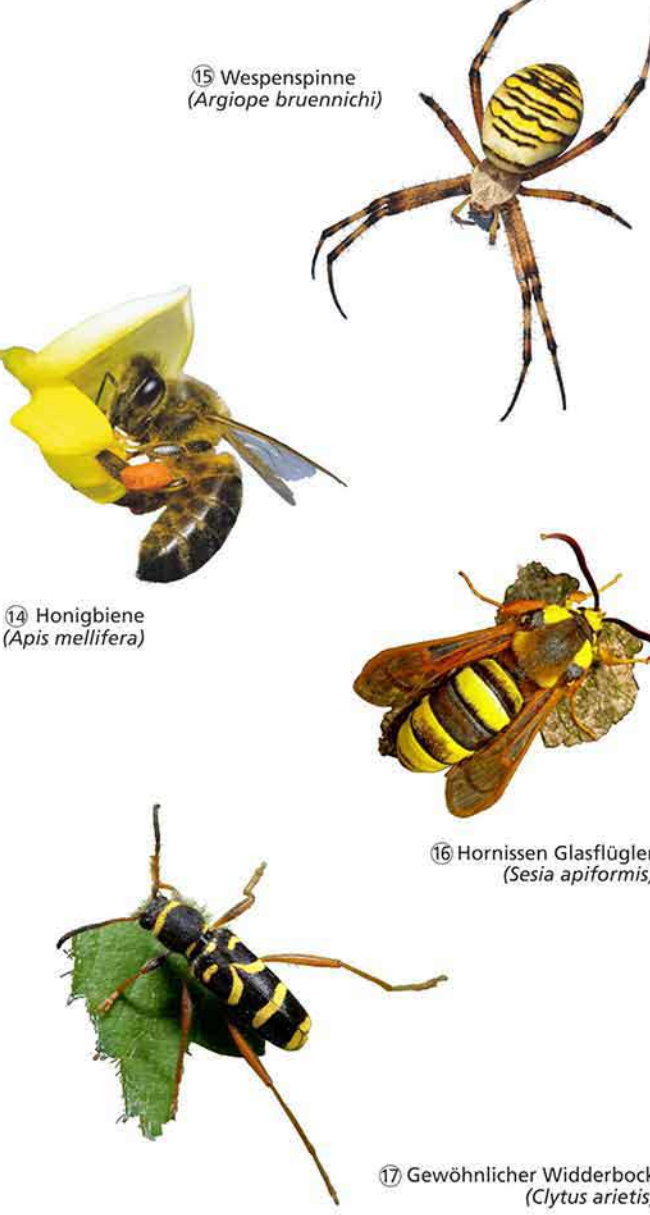
Anhand der Nester kann schon oft erkannt werden, ob es sich um die zwei „Plagegeister“ handelt oder nicht. So haben die Deutsche und die Gewöhnliche Wespe in der Regel unterirdische Nester ④ ⑤, seltener besiedeln sie auch oberirdische Hohlräume. Ist ein Nest gut sichtbar, handelt es sich um eine andere Art ⑥ ⑦ ⑧. Nester in Gartenhäusern, Werkzeugschuppen und Ähnlichem werden meistens von friedliebenden Arten bewohnt.



Die drei unterschiedlichen Gruppen von Wespen lassen sich auch anhand ihrer Nester unterscheiden: Die meisten **Feldwespen** haben ein kleines, an Stängeln oder Zweigen hängendes Nest, welches nur aus einer nicht umhüllten Wabe besteht ⑦. **Echte Wespen** bewohnen hingegen überwiegend größere, in dichtbewachsenen Bäumen und Sträuchern oder an Häusern hängende Nester ⑥, die beiden „Plagegeister“ unterirdische ④ ⑤. Die einzeln lebenden **Lehmwespen** bauen völlig anders geartete Nester, z. B. in Fraßgängen in altem Holz, hohlen Stängeln oder Steinspalten. Einige Arten bauen Nester mit einem rüsselartigen Vorbau ⑧.

Doppelgänger in schwarz-gelb

Faltenwespen wirken gefährlich und giftig, nicht nur auf uns Menschen, sondern auch auf andere Tiere. Das wird von einigen Insektenarten ausgenutzt, die sich als gefährliche Faltenwespe tarnen, obwohl sie komplett harmlos sind. Das nennt man Mimikry. Beispiele für diese ungefährlichen „falschen Wespen“ sind Verrall's Wespenschwebfliege (Zweiflügler), Hornissen-Glasflügler (Schmetterling), Grabwespen, Gewöhnlicher Widderbock (Käfer) und Zweigestreifte Quelljungfer (Libelle). Nicht wehrlos, aber für den Menschen ungefährlich, ist die Wespenspinne.



Es gibt aber auch Tiere, die den Faltenwespen ähnlich sehen und stechen können, wie Bienen und Hummeln (z. B. Wespenspinne, Honigbiene).

Ein Nest im Garten, was nun?

Die meisten Nester, die dem Menschen auffallen, sind frei hängend und werden von friedliebenden Wespen bewohnt. Aber auch wenn es sich um unterirdische Nester handelt, ist ein harmonisches Miteinander möglich. So sollte man generell die Nähe des Nestes meiden oder sich in der Nähe ruhig verhalten (kein Rasenmähen, Anpusten etc.). Beruhigend ist es auch zu wissen, dass die Nester oft erst bemerkt werden, wenn die Wespen im Jahresverlauf ihren Aktivitätshöhepunkt erreicht haben und daher in wenigen Wochen sterben werden. Es lohnt sich also, die Aktivitätszeiträume der einzelnen Wespenarten anzuschauen.

Aktivitätszeitraum und Nestart von wichtigen sozialen Wespenarten		
Wespenart	Aktivitätszeitraum	Nestmerkmale (ungefähre Nestgröße)
Deutsche Wespe	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	selten auch oberirdisch in dunklen Hohlräumen, grau melierte Hülle (30-40 cm) 🏠
Gewöhnliche Wespe	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	selten auch oberirdisch in dunklen Hohlräumen, gelb bis beige melierte Hülle (30-40 cm) ④ ⑤ 🏠
Hornisse	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	hellbraune Hülle, vorwiegend in größeren Hohlräumen (50 cm) 🟢
Mittlere Wespe	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	graubraune bis grau gelbe Hülle (Fußballgröße) ⑥ 🟢
Rote Wespe	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	grau melierte Hülle (Fußballgröße) 🟠
Sächsische Wespe	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	grau marmorierte Hülle (Fußballgröße) 🏠
Waldwespe	M - A - M - J - J - A - S - O - N - D - J	graubraune bis grau gelbe Hülle (25 cm) 🟢
Legende		
Regelmäßiges Vorkommen im Siedlungsraum		🏠
		🟢 Oberirdisches Nest 🟠 Unterirdisches Nest

Impressum

Herausgeber und Bezug:
Niedersächsischer Landesbetrieb für
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
(NLWKN) – Naturschutz –
Göttinger Chaussee 76 A, 30453 Hannover
naturschutzinformation@nlwkn-h.niedersachsen.de
www.nlwkn.niedersachsen.de > Naturschutz >
Veröffentlichungen
http://webshop.nlwkn.niedersachsen.de
2. Auflage 2015 (40)
Gestaltung: S. Schmidt, P. G. Schader

Illustrationen:
P. Schüle
– aglia grafik
Titelbild: Deutsche Wespe

Fotos:
Mc Photo / blickwinkel.de ②
J. Meul-Van Cauteren / blickwinkel.de ① ⑨
A. Weber ③
K. Kuttig ④ ⑤ ⑩ ⑬ ⑰
G. Ewald / blickwinkel.de ⑥
E. Garve ⑦
R. Theunert ⑧ ⑱
W. Kappes ⑪
P. Krasensky / naturfoto.cz ⑫
J. Bohdal / naturfoto.cz ⑭
R. Bala / blickwinkel.de ⑮

Lokale Ansprechpartner

Hilfe bei Problemen mit Wespen
gibt es bei der örtlichen
unteren Naturschutzbehörde.
Eine Auflistung finden Sie unter:
www.nlwkn.niedersachsen.de/naturschutz/43435.html

Weitere Informationen

Hilfreiche Tipps und Interessantes über Wespen:
www.wespen-nlwkn.niedersachsen.de
Hier finden Sie auch einen Flyer zum
Thema „Wespen- und Hornissenstiche
vermeiden und behandeln“ und weitere
spannende Materialien für Groß und Klein.